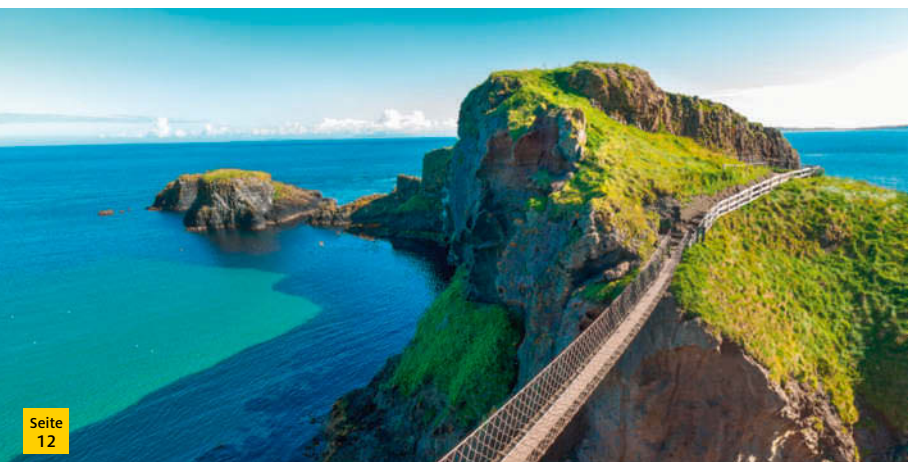


ADAC

Irland

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte





Seite
12

Intro

Impressionen	6
<i>Irland – smaragdgrünes Juwel im Atlantik</i>	
Auf einen Blick	11

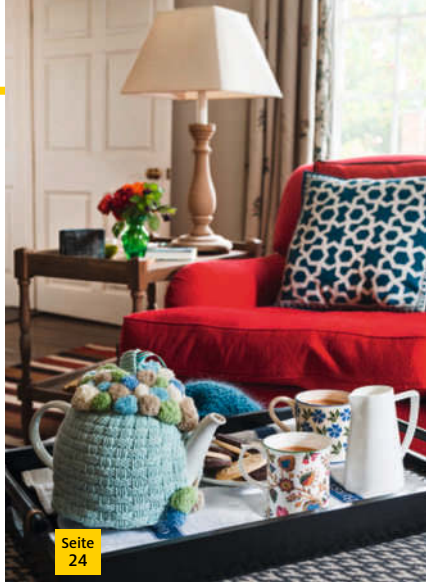
Magazin

Panorama	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	
Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst, Winter	20
So schmeckt's in Irland	22
In aller Munde	25
Einkaufsbummel	26
Das perfekte Souvenir	27
Mit der Familie unterwegs ...	28
Urlaubskasse	28
Übernachten – Kids welcome	29
Im und auf dem Wasser	29
Abwechslung vom Strand	30

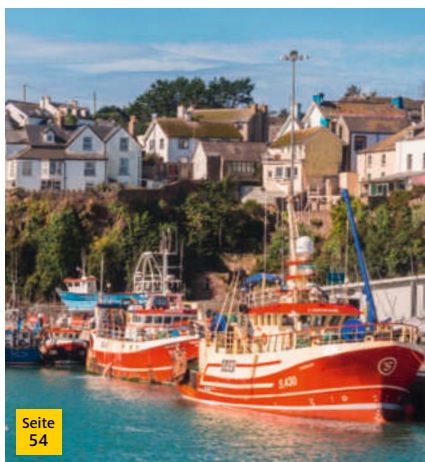
Lieber nicht!	31
Leuchtende Augen	31
Spukschlösser	32
<i>Wo Geister nachts über Flure huschen und an Türen klopfen</i>	
Kunstgenuss	34
Fenster zur irischen Gegenwartskunst	34
Jack Butler Yeats	37
So feiert Irland	38
<i>St. Patrick's Day – ein Volk sieht grün</i>	



Seite
28



Seite
24



Seite
54

Irland – gestern und heute ... 40
 Am Puls der Zeit 43

**Orte, die Geschichte
 geschrieben** 44
*Am General Post Office in Dublin
 wurde 1916 der Aufstand geplant*

Mythos und Historie 46
*Von mächtigen Clans, streitlustigen
 Riesen und mörderischen Witwen*

Das bewegt Irland 50
*Schon der Heilige Brendan war mit dem
 Ruderboot Currach unterwegs* 51

ADAC Traumstraße 52
*Auf atemberaubenden Küstenstraßen
 durch den Süden und Westen Irlands*

Von Dublin nach Birr 52
 Durch den Ancient East nach
 Waterford 53
 Von Waterford nach Cork 54
 Von Cork nach Glengarriff 55
 Von Glengarriff nach Portmagee ... 55
 Von Portmagee nach Tralee 56

Im Blickpunkt

Die Große Hungersnot
 1845–1849 70
 James Joyce 72
 Michael Collins, tragischer Held 74
 Guinness, das Nationalgetränk
 der Iren 84
 Dermot MacMurrough und
 die englischen Invasoren 101
 Patrick von Irland 144
 Grace O'Malley – Irlands
 Piratenkönigin 146
 Die irische Sprache 153
 Der Nordirlandkonflikt 163
 Traditionelle irische Küche 182

■ Unterwegs


ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Dublin und Umgebung 64

1	Dublin 	66
2	Howth	90
3	Malahide Castle	90
4	Sandycove	91
5	Hill of Tara	92
6	Brú na Bóinne	93
7	Drogheda	94
8	Glendalough	95
	Übernachten	96

Der Süden 98

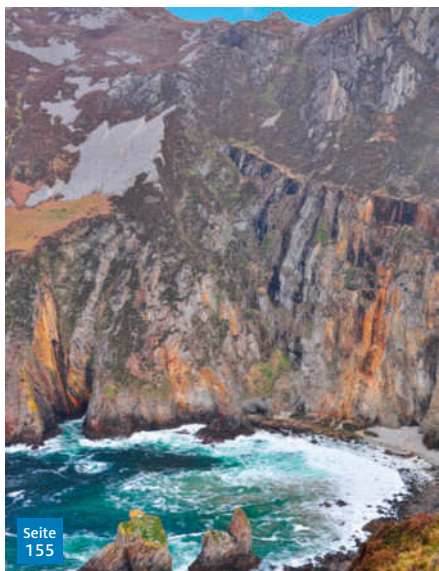
9	Wexford	100
10	Waterford	102
11	Carrick-on-Suir	103
12	Kilkenny	104
13	Cashel	106
14	Cahir Castle	108
15	Lismore	108
16	Cork 	110
17	Cobh	113
18	Baltimore und Cape Clear Island	114
	Übernachten	116

Westküste und Midlands 118

19	Bantry	120
20	Glengarriff	121
21	Halbinsel Beara	121
22	Ring of Kerry	122
23	Halbinsel Dingle	126
24	Limerick	128
25	Burren	130
26	Cliffs of Moher	132



Seite
90



Seite
155

27	Birr	133
28	Clonmacnoise	134
29	Kilbeggan	135
30	Galway 	136
31	Inishmore – Aran Islands	139
32	Connemara	141


33 Westport 143
34 Clare Island 145
35 Achill Island 147
 Übernachten 148

Der Nordwesten 150

36 Sligo 152
37 Donegal 154
38 Glencolumbkille 156
39 Glenveagh National Park 157
40 Tory Island 158
 Übernachten 159

Nordirland 160

41 Derry (Londonderry) 162
42 Giant's Causeway 164
43 Antrim Coast Road 165
44 Belfast 166
 Übernachten 170

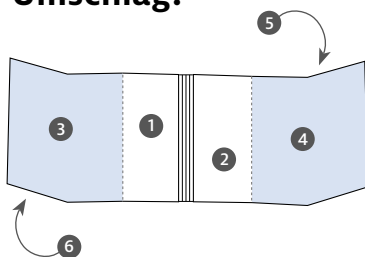
 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.


Service


Irland von A-Z 172
Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events 178
 Chronik 184
 Mini-Sprachführer 185
 Register 186
 Bildnachweis 189
 Impressum 190
 Mobil vor Ort 192

Umschlag:



 **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**

 **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**

Übersichtskarte Irland Süd: Vordere Umschlagklappe, innen **3**

Übersichtskarte Irland Nord: Hintere Umschlagklappe, innen **4**

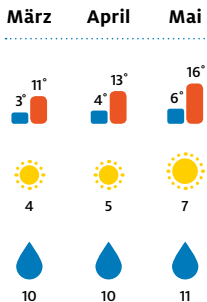
Stadtplan Dublin: Hintere Umschlagklappe, außen **5**

Ein Tag in Dublin: Vordere Umschlagklappe, außen **6**

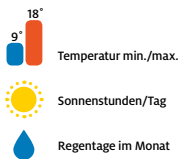
Beste Reisezeit Irland

FRÜHLING

Menschenleere Küstenstriche, ein himmlischer Sonne-Wolken-Mix und günstige Hotelpreise: Der Frühling ist die beste Reisezeit für Naturliebhaber, die das stille, authentische Irland suchen.



Die Bedeutung der Symbole
(Angaben sind Mittelwerte)



Endlich: Die Tage werden wieder länger, der Regen fällt spärlicher, und zwischen den dahinjagenden Wolkenbergen zeigt sich immer öfter die Sonne. Millionen von Narzissen säumen die Straßen, und auf den Wiesen blöken die ersten Lämmer. Zweifellos zählt der Frühling zu den schönsten Jahreszeiten, um die Grüne Insel zu besuchen. Die Wiesen erstrahlen in leuchtendem Grün, und erste zarte Knospen zeigen sich an Sträuchern und Blumen. Vor allem aber hat man die Sandstrände und kleinen Buchten oft ganz für sich allein. Genau wie die berühmten Küstenstraßen, den Ring of Kerry etwa, den sich im Hochsommer eine endlose Blechlawine entlang quält. Bis Mitte März hält Irland eine Art kollektiven Winterschlaf – sieht man einmal vom 17. März ab, dem St. Patrick's Day (S. 38), an dem ganz Irland »aus dem Häuschen« ist. Vergleichsweise regenarme Reisemonate sind April, Mai und Juni, trotzdem muss immer mit kurzen Schauern gerechnet werden, nach denen dann nicht selten sofort wieder die Sonne lacht. Die Hotelpreise sind im Frühling noch moderat, sogar historische Herrensitze bieten mitunter richtige Schnäppchenpreise an. Einziger Wermutstropfen: Zahlreiche Sehenswürdigkeiten und Unterkünfte öffnen erst wieder im April.

Im Frühling sorgen Narzissen überall für malerische Motive



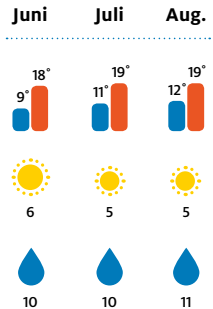
Einer der Top-Strände Irlands: der lange Inch Beach auf der Dingle-Halbinsel



SOMMER

Stop-and-go auf den berühmten Küstenstraßen wie dem Ring of Kerry und überlaufene Strände: Im Sommer ist Irland restlos ausgebucht.

Ferienzeit! Alle zieht es ans Meer, an die Seen und Flüsse des Landes. Am sonnigsten ist es an der Ost- und an der vom Golfstrom verwöhnten Südküste sowie in den Midlands. Höher klettern die Temperaturen definitiv nicht, und zu keiner anderen Zeit bleibt es so lange hell wie im Juli und August – ganze 18 Stunden lang! Entsprechender Rummel herrscht an den touristischen Hotspots. An der stark vom Atlantik beeinflussten Westküste bleibt es im Sommer am kühlssten. Doch auch hier sind die Strände gut besucht: auf der Dingle-Halbinsel etwa, wo die Kleinen Sandburgen bauen und Teenager sich im Wind- und Kitesurfen üben. Die Monate Juli und August markieren die touristische Hochsaison, was sich nicht nur am Verkehr und überlaufenen Sehenswürdigkeiten, sondern auch an den Preisen bemerkbar macht. Ein Familienzimmer der untersten Kategorie kostet dann zwischen 200 und 400 € pro Nacht, und auch diese Zimmer sind bereits Monate im Voraus ausgebucht. Eine gute und preiswerte Alternative für Familien sind Ferienwohnungen oder -häuser (www.fewo-direkt.de, www.imagineireland.com und www.letsgoselfcatering.com), aber auch hier gilt: früh buchen!



Gehört immer ins Gepäck: regenfeste Kleidung, eine Sonnenbrille, feste Wanderschuhe und ein Schirm!

Wale, Wildnis und weite Strände

Für Familien mit Kindern ist Irland ein Top-Reiseziel, zumal die Iren ausgesprochen kinderlieb sind. Strände sind ohnehin ein Garant für tolle Ferien, und spezielle Freizeitangebote für Kids lassen auch den ein oder anderen Regentag rasch vergessen.

URLAUBSKASSE – TIPPS FÜR SPARFÜCHSE

Erst das neu geborene Lämmchen besuchen? Oder direkt ans Meer? Vielleicht zeigt sich der zahme Delfin ja nah der Küste. Oder doch lieber zur alten Schlossruine, in der es spuken soll? Für Kinder gibt es genug Beschäftigungsmöglichkeiten unter freiem Himmel – und zum Nulltarif! Bestes Beispiel: der berühmte Giant's Causeway (S. 164). Ein Glück, denn Irland ist nicht gerade ein günstiges Urlaubsland, da würden hohe Eintrittspreise gerade noch fehlen! Und wenn Papa und Mama dann doch unbedingt mal ins Museum wollen? Kein Problem! In Dublin z. B. ist der Eintritt in nationale Museen frei. Für alle weiteren Sehenswürdigkeiten spart man mit dem Dublin Pass bares Geld (S. 76). In vielen Museen und Freizeitparks gibt es zudem günstige Familienpakete oder ermäßigte Preise für Kids.

Auch das Essen gehen kann für Familien ganz schön zu Buche schlagen. Was allerdings nicht heißen soll, dass die Urlaubskasse nur Fish & Chips hergibt. Zum Glück stehen in fast allen Restaurants leckere Kindergerichte (Kids' Menu) zu kleinen Preisen oder alternativ halbe Portionen auf der Speisekarte. Nutzen Sie am Abend das günstige »Early Bird Menu«, das in zahlreichen Restaurants von der Ost- bis zur Westküste von 17 bis 19 Uhr angeboten wird. Und last not least fahren Kinder günstig – bei Dublin Bus unter drei Jahren kostenlos, für Kinder unter 16 Jahren gibt es Schülerermäßigung (Pass oder Schülerschein mitführen). Bei Irish Rail fahren Kinder zwischen fünf und 16 Jahren zum halben Preis, unter fünf sogar zum Nulltarif. Für Familien gibt es günstige »family tickets« für ein bis zwei Erwachsene und bis zu vier Kindern zwischen fünf und 15 Jahren. Translink, der Bus- und Bahnbetreiber in Nordirland, bietet ähnliche Vergünstigungen an.



Auf Entdeckungstour am Giant's Causeway: Irland bietet Kindern viel Platz zum Toben

ÜBERNACHTEN – KIDS WELCOME

Die Eltern genießen noch eine Tasse Tee auf der Terrasse, während die Kinder schon, ausgerüstet mit einem Köcher, ans nahe gelegene Wasser rennen. Mal schauen, welche Tiere dort gerade über die Felsen krabbeln! Urlaub mit Kindern sollte unkompliziert sein! Dafür sorgen in Irland unzählige kinderfreundliche Hotels und B&Bs. Fast jedes Hotel bietet Familienzimmer oder Zimmer mit Verbindungstüren an. Manche haben günstige Familienpakete im Angebot wie das Camden Court Hotel (www.camdencourthotel.com) mit Innenpool nahe dem Dubliner Stadtzentrum. Deutlich günstiger und individueller als in Hotels wohnt man in Holiday Apartments und Ferienhäusern, die z.B. von www.dreamireland.com in ganz Irland angeboten werden. Weiterer Vorteil: Man kann sich selbst versorgen und muss nicht immer auswärts essen gehen. Auch hier gilt: frühzeitig buchen, um ein gutes, günstiges Angebot zu ergattern!

ENTDECKUNGEN – IM UND AUF DEM WASSER

Ein großer Schwarm Möwen kreist kreischend über dem Wasser. »Das ist ein Hinweis darauf, dass sich dort Minkwale aufhalten«, sagt Skipper Rory und lenkt das Boot langsam Richtung Möwen. Wenig später lugt eine hohe sichelförmige Finne aus dem Wasser hervor. Die Spannung ist groß. Wird der Wal sich in seiner vollen Größe zeigen? Die Minuten vergehen. In einiger Entfernung schießt plötzlich ein weiterer Wal wie eine Rakete aus dem Wasser. Was für ein Erlebnis! Nicht nur für Kinder!

Fungie, der zahme Delfin in der Bucht von Dingle, betrachtet die Boote als seine Spielkameraden



Schlösser, Parkanlagen und grandiose Küstenstriche am Wild Atlantic Way

Er ist Irlands unangefochtener Besuchermagnet: der vom Golfstrom verwöhnte Süden und Südwesten des Landes. Während sich Irland zumeist rau präsentiert, lädt hier eine stellenweise etwas lieblichere Landschaft zu Erkundungstouren ein. Auf dem Weg liegen historische Stätten, prächtige Schlösser und atemberaubende Küstenabschnitte.

Die Tour auf einen Blick

Startpunkt: Dublin **Ziel:** Tralee an der Dingle-Halbinsel

Gesamtlänge: 948 km

Reine Fahrtzeit: 20 Std. (5-Tage-Tour)

Orte entlang der Route: Dublin – Maynooth – Port Laoise – Birr – Kilkenny – Waterford – Lismore – Cobh – Cork – Bantry – Glengarriff – Castletownbere – Bere Island – Kenmare – Portmagee – Castlemaine – Dingle – Tralee

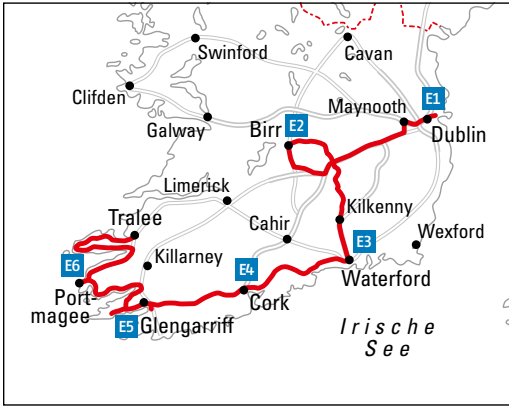
E1 VON DUBLIN NACH BIRR (160 km/ca. 3 Std.)

Vorbei an geschichtsträchtigen Burgen und Schlössern und durch eine sattgrüne Landschaft führt die erste Etappe

Achtung!

Irlands Landstraßen sind oft schmal, kurvenreich und zum Teil nur einspurig zu befahren, also doppelte Fahrzeit einkalkulieren!

Am Flughafen von Dublin geht's los. Mietwagencheck und dann ab auf die linke Spur! Das Linksfahren ist ungewohnt, aber machbar. Und über die Autobahn M50 ist es auch nur ein Katzensprung bis ins nahe gelegene Uni-Städtchen Maynooth. Hier lohnt ein Besuch des Maynooth Castle (S. 47), dessen von prächtigen Bäumen umgebene Ruine den Eingangsbereich des St. Patrick's College bildet, einst das bedeutendste Priesterseminar Irlands. Die Straße windet sich sodann durch eine üppig grüne Wiesenlandschaft, schon hier wird klar, warum Irland auch die Grüne Insel genannt wird. Bei Port Laoise im County Laois verlassen wir die M7 Richtung Rock of Dunamase. Auf dem grasbewachsenen Fels in 140 m Höhe thront malerisch die Ruine des Schlosses von Provinzkönig Dermot MacMurrough



ADAC Traumstraße:
Etappen 1 bis 6
(Detailplan siehe
Faltkarte Rückseite)

(S. 101), die auf eine bewegte, rund 1000-jährige Geschichte zurückblickt und von der aus man einen grandiosen Weitblick bis zu den Slieve Bloom Mountains genießt. Hier nahm der jahrhundertealte Zank mit den Engländern seinen historischen Anfang. Wir folgen erneut der M7 Richtung Birr (S. 133) im County Offaly. Highlight des schmucken Kleinstädtchens ist Birr Castle mit seinem mächtigen Riesenteleskop »Leviathan«.

Übernachten

€€ | Country Arms Hotel, stilvolles Haus in Birr (S. 149)

E2 DURCH DEN ANCIENT EAST NACH WATERFORD (139 km/2½ Std.)

Auf der zweiten Etappe geht es entlang einer herrlichen Gebirgskette und vorbei an schmucken Dörfern und Städtchen in Irlands älteste Stadt

Weil es unterwegs so viel zu sehen gibt, verzichten wir auf die gut ausgebaute Bundesstraße und fahren auf der Landstraße R440 in östlicher Richtung über die Slieve Bloom Mountains nach Kilkenny. Gut, mit einer Höhe von etwas über 500 m sind es keine Berge im eigentlichen Sinn, aber die einsame Mittelgebirgslandschaft, übrigens ein herrliches Wandergebiet, ist unschlagbar. Es geht durch urige Dörfer wie Kinnitty mit seinem wunderschönen Schloss und dann auf der R430 Richtung Abbeyleix. Vor uns tuckert ein Traktor mit Anhänger, Überholen unmöglich! Egal! Der Weg ist das Ziel und die Landschaft so friedlich und beschaulich. Endlich in Abbeyleix angekommen, bringt uns die N77 direkt nach Kilkenny (S. 104). Die engen Gassen des Ortes

Der Magen knurrt?

Kehren Sie zum Mittagessen ins Ristorante Rinuccini (S. 106) in Kilkenny ein!

Das will ich erleben

Irland ist ein faszinierendes Reiseziel. Daran ändert auch das viel beschworene Klischee, dass es auf der »Grünen Insel« ständig regnet, nichts. Es regnet es zwar in der Tat öfter als in Deutschland, dafür aber selten lange und heftig. Regenschauer verschwinden ebenso schnell, wie sie gekommen sind. Die wechselnden Lichtstimmungen, wenn sich Sonne und dunkle Regenwolken abwechseln, sind geradezu legendär. Und, ehrlich gesagt, was wäre Irland ohne Regen? Jedenfalls nicht so grün! Das Wetter ist so vielfältig wie das Land – auf einem Roadtrip erleben Sie mitunter vier Jahreszeiten an einem Tag.



Glanzlichter der Architektur

Irland bietet einzigartige Bauwerke: z.B. die Georgian-Style-Häuser mit ihren bunten Türen rund um den Merrion Square in Dublin, ein Kloster mitten in der wilden, einsamen Landschaft Connemaras, das einem verwunschenen Märchenschloss ähnelt, und eine mittelalterliche Mönchssiedlung in luftiger Höhe, die »Star Wars«-Fans aus aller Welt anzieht.

- 1 Merrion Square** 78
Dublin im georgianischen Zeitalter
- 22 Skellig Michael** 124
Mittelalterliches Kloster in schwindelerregender Lage
- 32 Kylemore Abbey** 142
Einst Liebesschloss, heute Kloster



Pub-Gemütlichkeit

Die Pubs sind das »Wohnzimmer« der Iren. Hier trifft man sich am Abend, hier wird getrunken, gelacht, gestritten, diskutiert und natürlich auch musiziert. Über 10 000 Pubs gibt es im ganzen Land, einer uriger als der andere. The Cobblestone in Dublin, Gus O'Connors in Doolin und Kelly's Cellar in Belfast gehören zu den schönsten Pubs des Landes.

- 1 The Cobblestone** 75
Je später der Abend, desto besser die Musik
- 25 Gus O'Connors Pub** 132
Das Zentrum traditioneller Irish Music Sessions
- 44 Kelly's Cellar** 169
Pub mit revolutionärer Vergangenheit

Fantastische Ausblicke

Irland ist voller traumhafter Ausblicke, aber kaum zu toppen sind die atemberaubenden Blicke vom Healy Pass auf der Halbinsel Beara und dem Connor Pass auf der Dingle-Halbinsel über Berge, Meer, Seen und jede Menge Schafe sowie der Rundumblick auf den Cliffs of Moher.

- | | | |
|-----------|-----------------------------------|-----|
| 21 | Healy Pass | 122 |
| | <i>Serpentinen mit Traumblick</i> | |
| 23 | Connor Pass | 126 |
| | <i>Höher geht's nicht</i> | |
| 26 | Cliffs of Moher | 132 |
| | <i>Spaziergang am Abgrund</i> | |



23

Einzigartige Landschaften

Diese Landschaften gibt es nur in Irland: den Burren – Felsen und Steine, so weit das Auge reicht, und das über mehr als 200 km², Connemara, eine Landschaft, die mit ihrer wilden Schönheit fasziniert, und den Glenveagh National Park mit seinen Moorlandschaften, Seen, unberührten Wäldern und mittendrin einem wunderschönen Schloss.

- | | | |
|-----------|---|-----|
| 25 | Burren | 130 |
| | <i>Mondlandschaft im rauen Karstmassiv</i> | |
| 32 | Connemara | 141 |
| | <i>Eine der schönsten Bergregionen des Landes</i> | |
| 39 | Glenveagh National Park | 157 |
| | <i>Irlands größtes Naturschutzgebiet</i> | |



32

Die besten Shoppingmeilen

Dublin glänzt mit seiner weltberühmten Grafton Street. Hier gibt es nicht nur die besten Läden der Stadt, in der Straße spielt auch die Musik. Was Grafton für Dublin, ist die St. Patrick's Street für Cork. Selbst in kleinsten Städtchen lässt sich gut shoppen, wie am »The Diamond« in Donegal, wo es die besten Tweed-Klamotten gibt.

- | | | |
|-----------|------------------------------------|-----|
| 1 | Grafton Street | 78 |
| | <i>Shoppen mit Straßenmusik</i> | |
| 16 | St. Patrick's Street | 113 |
| | <i>Läden für jeden Geschmack</i> | |
| 37 | The Diamond | 154 |
| | <i>Tweed, that's all you need!</i> | |



1

1

Dublin

Geschichtsträchtige Hauptstadt und pulsierende Metropole



Es lässt sich herrlich flanieren am Fluss Liffey, der Dublin in zwei Stadtteile teilt



Information

- Visit Dublin, 25 Suffolk St., Dublin 2, Tel. 01/851 44 15 47, www.visitdublin.com, Mo–Sa 9–17.30, So 10.30–15 Uhr
- Parken: siehe S. 67

Dublin wurde Mitte des 9. Jh. von den Wikingern gegründet und ist damit eine der ältesten Städte der Insel. 1170 fiel sie unter Heinrich II. in die Hände der Anglo-Normannen. Im frühen 13. Jh. wurde auf Befehl des englischen Königs John die Festung Dublin Castle errichtet, bald Zentrum der britischen Verwaltung. Bis 1782 wohnte der Vizekönig in der Burg auf dem

Cork Hill. Die Stadt an der Liffey entwickelte sich nach 1730 zur größten des britischen Königreichs nach London. Der Großteil der Architektur stammt aus dem georgianischen Zeitalter (1714–1837), dessen Name sich von den vier britischen Königen namens George ableitet, die nacheinander in dieser Zeit regierten. Charakteristisch für den Georgian Style in Dublin sind die Fassaden der Häuser mit den bunt gestrichenen Türen. Die Legende besagt, dass die Bürger die Türen bunt anmalten, um ihre Häuser auch nach ein paar Guinness zu viel noch zu finden. Einer anderen Legende nach wurde in England angeordnet, zu

Plan
S. 68/69



Königin Victorias Tod zum Zeichen der Trauer alle Türen schwarz zu streichen. Die Iren rebellierten und strichen die Türen bunt statt schwarz. Wahrscheinlicher ist jedoch, dass die Bewohner ihren Backsteinhäusern einen individuellen Touch innerhalb der von den Engländern vorgeschriebenen Einheitsarchitektur geben wollten. Besonders schöne Türen findet man rund um St. Stephen's Green, den Fitzwilliam und Merrion Square.

Der Fluss Liffey teilt die Stadt in zwei Hälften – in die North Side und die South Side. Die Dubliner sprechen auch von North of the Liffey and South of the Liffey. Die meisten Sehenswür-

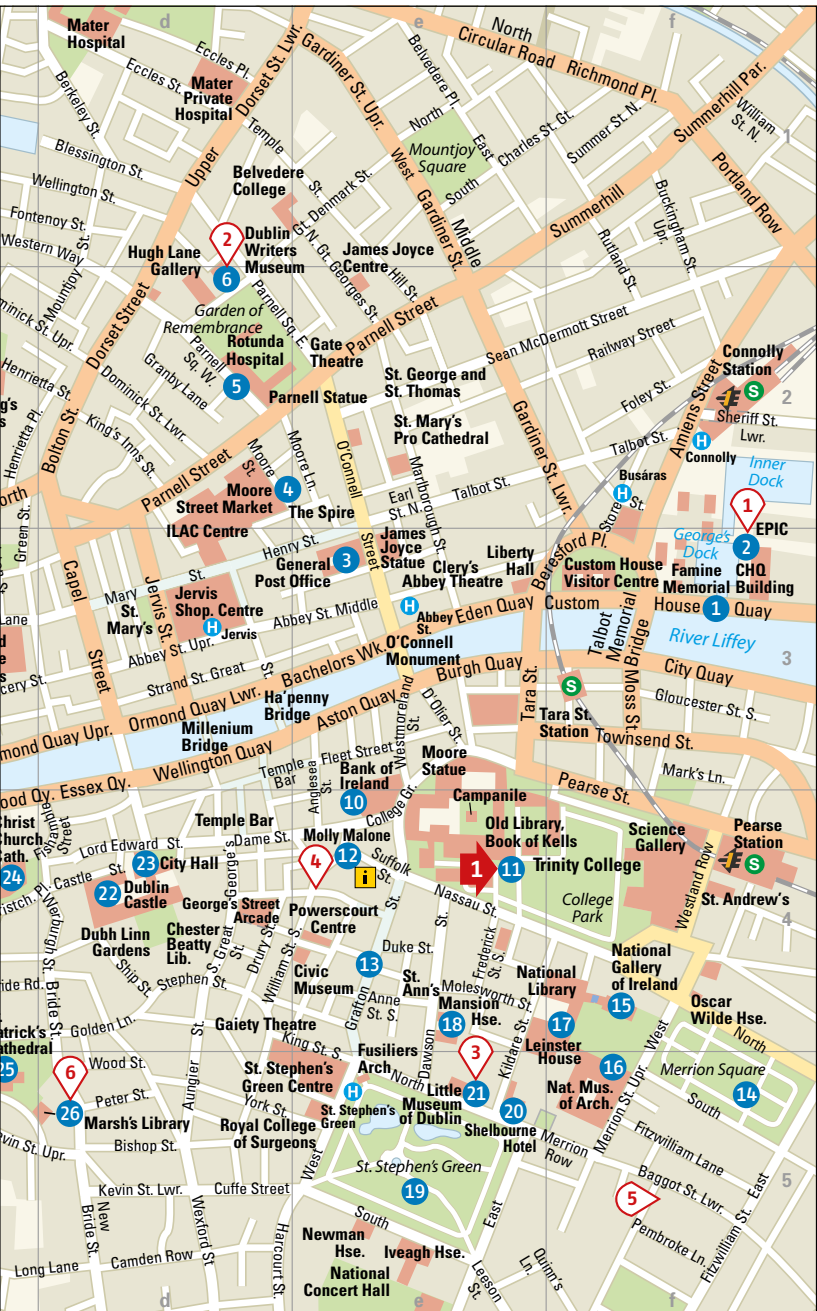
digkeiten befinden sich in der eleganten South Side. Während auf der North Side im 18. Jh. die ersten Prachtbauten im georgianischen Stil entstanden, wurden beim Osteraufstand 1916 und im Bürgerkrieg 1922 große Teile des dortigen Zentrums zerstört. Die Oberschicht wanderte ab, Arbeiterviertel entwickelten sich, und die Nordseite verfiel. Die Gegend auf der nördlichen Seite des Flusses ist jenseits der Prachtmeile O'Connell Street auch heute noch etwas heruntergekommen, hat aber durchaus ihren Charme. Die Stadt ist in die Bezirke 1–24 aufgeteilt, wobei sich Dublin 1, 2, 7 und 8 im Stadtzentrum bzw. in dessen unmittelbarer Nähe befinden.

Passender Startpunkt für Entdeckungsreisen durch Dublin ist die O'Connell Bridge, die den Fluss Liffey überspannt. Sie ist Dreh- und Angelpunkt der Stadt. Die Brücke, die mit ihren 50 m so breit wie lang ist, verbindet die geschäftige O'Connell Street im Norden mit der D'Olier Street im Süden, die nach einem der Gründer der Bank of Ireland, Jeremiah d'Olier, benannt ist.

ADAC Mobil

Parkplatzsuche leicht gemacht

Günstig liegt bei der Ankunft der Smithfield Car Park, 7 Queen St. In der kleinen Faltkarte »Dublin City Car Park Access Guide«, die man kostenlos in der Touristeninformation in der Suffolk St. 25 erhält, sind alle Parkplätze der Innenstadt eingezeichnet.



Nordirland – magische Orte und viel Geschichte

Nach jahrzehntelangen Konflikten glänzt die einstige »Unruheprovinz« heute mit Attraktionen, die den Besuch lohnenswert machen



Windumtoste Küsten, spektakuläre Naturwunder wie der Giant's Causeway, Schlossruinen, Sandstrände und sattgrüne Wiesen – Nordirland, das zu Großbritannien gehört, ähnelt landschaftlich der Republik und ist dennoch ein anderes Land. Davon zeugen v.a. die katholisch und protestantisch geprägten Stadtviertel in Belfast und Derry mit Mauern und monumentalen Wandmalereien – Szenen, die an die Jahre der »Troubles« erinnern. Die Schönheit dieses Landstrichs und die belebten Einkaufsstraßen der Städte mit Boutiquen, Restaurants, Straßencafés, Straßenmusikern und -künstlern lassen heute kaum erahnen, dass hier jahrzehntelang Gewalt und Bombenterror vorherrschten. Das Zusammenleben der protestantisch geprägten Unionisten und der katholischen Republikaner verläuft heute friedlich.

In diesem Kapitel:

41	Derry (Londonderry)	.....	162
42	Giant's Causeway	.....	164
43	Antrim Coast Road	.....	165
44	Belfast	.....	166
	Übernachten	.....	170

ADAC Top Tipps:

9 **Giant's Causeway**
| Naturwunder |
40 000 gleichmäßig geformte Basaltssäulen: Der Sage nach ist das größte Naturwunder Nordirlands das Werk eines Riesen. 164

10 **Titanic Belfast**
| Museum |
Interaktive Installationen dokumentieren die Geschichte des Luxusliners von der Planung über den Bau bis hin zur Tragödie. 167

ADAC Empfehlungen:

21 **Museum of Free Derry**
| Museum |
Den »Bloody Sunday« in einer Ausstellung hautnah erleben. 162

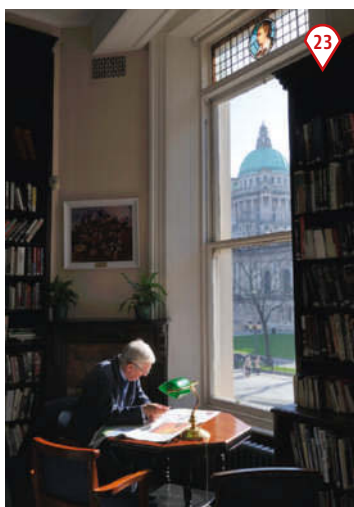
22 **Dunluce Castle**
| Burg |
Die mittelalterliche Burg auf einer Klippe bietet eine filmreife Kulisse. 165



23 **Linen Hall Library, Belfast**
 | Bibliothek |
 Einzigartige Atmosphäre in Nordirlands ältester Bibliothek. 167

24 **Peace Line und International Wall Murals, Belfast**
 | Denkmal |
 Im Hotspot des Nordirland-Konflikts wird die Geschichte mit Malereien an Hausfassaden lebendig. 169

25 **Kelly's Cellar, Belfast**
 | Kneipe |
 Auf ein Pint in den Pub, wo sich ab 1791 die irischen Revolutionäre zum Gedankenaustausch trafen. 169



Mit Maxi-Faltkarte



Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den **perfekten Urlaub**

ADAC Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

Maxi-Faltkarte

Immer mit optimaler Orientierung unterwegs



ISBN 978-3-95689-744-3

adac.de/reisefuehrer